

Gemeinsame Pressemitteilung

Berlin, 18. Februar 2016

Eine bessere Anbindung für den ländlichen Raum

Stern und Auernhammer sprechen mit MeinFernbus Flixbus GmbH über die Anbindung des Landkreises

MdB Artur Auernhammer und JU-Kreisvorsitzender Florian Stern stellen dem Leiter der Abteilung Politik der MeinFernbus Flixbus GmbH Patrick Kurth das Konzept der Jungen Union Ansbach-Land für zusätzliche Haltestellen von Fernbusunternehmen im Landkreis in der Berliner Flixbus-Zentrale vor.

Nach Überzeugung der Jungen Union Ansbach/Land und des CSU-Bundestagsabgeordneten Artur Auernhammer bietet die Region sehr viel Potential für weitere Fernbuslinien und – Haltestellen neben den bereits bestehenden Linien Rothenburg-München und Ansbach-Berlin.

„Die Zukunft unseres ländlichen Raumes hängt nicht zuletzt von einer guten Anbindung durch einen gesunden Mix unterschiedlicher Verkehrsträger in alle Regionen der Bundesrepublik ab. Ich begrüße und unterstütze den Vorstoß der Jungen Union in dieser Angelegenheit deshalb ausdrücklich“, so MdB Auernhammer.

Das Konzept der Jungen Union bietet gute Argumente, weshalb sowohl der Landkreis, als auch das Unternehmen, von einem stärkeren Engagement in der Region profitieren könnten. Insbesondere wurden darin die wachsende Studentenzahl, als auch touristische Aspekte des Landkreises in den Mittelpunkt gestellt. Beides sind nach Ansicht der JU Faktoren, die für eine bessere Anbindung des Landkreises in das Streckennetz der Fernbusunternehmen sprechen.

Im Gespräch wurde deutlich, dass die MeinFernbus Flixbus GmbH nach der Liberalisierung des deutschen Fernbusmarktes im Jahr 2013 eine erhebliche Zunahme an Fahrgästen vorzuweisen hat. Das Streckennetz soll nun sowohl europaweit, als auch innerdeutsch weiter ausgebaut werden. Dabei betonte Patrick Kurth, dass es Firmenphilosophie sei, gerade auch den ländlichen Raum verstärkt zu bedienen.

Deshalb wird das Unternehmen das Konzept der Jungen Union Ansbach/Land auch weiterhin in Ihre Überlegungen zu zukünftigen Planungen des Streckennetzes miteinbeziehen. „Der Bedarf in unserer Heimat ist nun bekannt. Auch wenn wir im Moment keine Zusagen für neue Haltestellen haben, stimmt es mich positiv, dass das Unternehmen unser Konzept in seinen zukünftigen Planungen berücksichtigen wird“, so Florian Stern.

Die JU Ansbach/Land und Artur Auernhammer werden sich für dieses weiterhin einsetzen.